



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1857**

V. Burggraf Friedrich bestätigt denen von Uchtenhagen ihre Lehne, Rechte und Freiheiten und gestattet ihnen, in ihrer Stadt Freienwalde Gilden und Gewerke anzulegen, auch die Straßen in der Umgegend ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

IV. König Sigmund citirt Hans von Uchtenhagen vor das Hofgericht, sich zu verantworten, warum er dem Burggrafen Friedrich keine Folge leiste, am 29. Oktober 1412.

Wir Sigmund, von Gottes gnaden Römischer kunig, zue allen zeiten merer des Reichs vnd zue Vngern, Dalmatien, Croatien etc. kunig vnd Marggrafe zue Brandenburgk, Entbieten Hanfen von Uchtenhagen vnser gnade vnd thun dir kunde mit diesem brieffe, das vns von wegen des hochgebornen Friederichs, Burggrafens zue Nurnbergk, vnfers lieben Ohmen, Rathe vnde Fursten, furbracht ist mit klage, Wiewoll wir In vnfern Obristen houbtman vnd vorwefer der Marcke zue Brandenburgk gemacht vnde gesetzt haben, nach Inhalt vnserer brieffe daruber gegeben, vnd wiewoll du das von der Manne vnde Stete der vorgnanten Marcke Machtboten, die vns als ihren rechten Erbherrn von ihr aller wegen, des wir noch brieffe haben, nechst zue Ofen schwuren vnde huldung thaten, vnd auch an den vorgnanten vnfern brieffen woll vernommen hast, vnd wir dir siederhero auch oft verschrieben, geboten vnde dich solcher treue vnde Eyde, die du vns als deinen rechten Erbherrn pflichtig bist, ermant haben, den vorgnanten Friederich, nach laut der vorgnanten vnser brieffe, gehorsamb zue werden vnde zu sein, jedoch so habe dis alles nit geholfen, das vns sehr frembde von dir nimmt. Vnd darumb fordern wir als dein rechter Erbherr, dich fur vns vnd gebieten dir auch ernstlich vnde vestiglich mit diesem brieffe, das du dich vor vns in vnferm hofe versprechen vnde verandworten sollest vff Sanct Anthonien Tagk, der schierst kumbt, wo wir alsdann vff denselben Tagk sein werden, worumb du den vorgnanten vnfern brieffen vnd geboten nicht gehorsamb gewesen seist oder sein sollest; wann thetst du das nicht, So wolten wir furbas darzu thun, das sich gebüret. Geben nach Christi geburt viertzehenhundert Jar vnde darnach in dem zwölfften Jare, des negsten Sambstags vor aller heyligen Tagk, vnserer Reiche des vngerischen etc. in deme sechs vnde zwanzigsten, vnd des Römischen in dem dritten Jare.

Nach einer Copie.

V. Burggraf Friedrich bestätigt denen von Uchtenhagen ihre Lehne, Rechte und Freiheiten und gestattet ihnen, in ihrer Stadt Freienwalde Gilden und Gewerke anzulegen, auch die Straßen in der Umgegend zu beschützen, am 21. September 1413.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burggrauē czu Nuremberg, oberster verwefer der Marcke czu Brändenburg, bekennen offentlichen mit diesem brieffe, das wir vnfern lieben getruwen Alde hanfen, Junge hanfen vnd Mattis, vettern vnd brudern, gnant von vchtenhagen, vnd Iren rechten erben verliehen haben czu gesamptir hand alle Ire lehen vnd gute, die sy von vnfern vnsarn, fursten vnd furstynnen, Margrauen czu Brandenburg, in einer gesampter hand gehabt, besessen vnd nu an vns recht vnd redelichen bracht haben. Ouch beuesten vnd bestetigen wir In alle Ire gerechtikeyte, fryheyt vnd gute gewonheyt vnd alle Ire brieffe, die sie vbir solche rechtikeit, fryheit vnd gute gewonheyt gehabt, besessen vnd nu an vns recht redlichen bracht haben. Vnd wir leyhen In solche obeingeschreiben lehen vnd guter vnd bestetigen en ouch solche brieffe



obir alle Ire rechtikeit, freyheit vnd gute gewonheit, als obengeschrieben stet, mit Craftt dieses, czu haben, czu besitzen vnd czu genyssen, an allerley hindernisz. Ouch gunnen wir In vnd Iren rechten erben, das sy gulde vnd werke legen mogen In Irer Stat czu freywalde. Wir gunnen auch den gnanten von vchtenhagen vnd Iren rechten erben, das sie dy straffen, die czu Irer Stad freyenwalde czu vnd abe gen, vorhegen vnd schuczen sollen vnd mogen, mit vrkund dieses briefes, verfigilt mit vnserm anhangenden Ingefigil. Gegeben czu dem Berlin nach gotes geburte virczenhundert Jar, darnach In dem dreyczenden Jare, an Sand Mathei tage apostoli.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XIV, 41.

VI. Hans der Alte und Hans der Junge, sowie Mathias von Uchtenhagen bestätigen die Befreyungen und Rechte der Stadt Freyenwalde und verleihen ihr Innungsrechte, im J. 1414.

Vor allen Christen Lüden, die dessen Brief sehen, hören, lesen vnd vernehmen, bekennen wie Olde Hans, Junge Hans und Matthias, Vettern und Brüdere, geheiten die von Uchtenhagen, und unsere rechten Erwen, dat wy hebben angesehen die Beterunge unseres Godeshufes und unser Stadt to Freyenwalde, und sie begnadet und sie vereignet hebben, vnd vereigenen in Kraft dieses Brieswes mit aller Nutzlamkeit und Rechtigkeit, als hierinn geschrewen stehet.

Thu dem ersten mahle sol die vorbenümete Stadt Freyenwalde hebben Werck und Gülden, als gewöhnlich ist in andern Steden und Recht. Ock sollen sie hebben to Gewende alle Maten und tu straffen alle Wanmaten, unde dat Gerichte, als sich dat gehöret, to richten in den Wercken und Gülden, unshedlich unferm Obersten Gerichten.

Ock schölen sie hebben den Scharnen Tins, allen Baumgarten Tins. Och schöllen sie hebben den Tins von den Wienbergen, ock den Tins von den Saw-Berge und den Tins von der Riet-Schüne, ock schölen sie hebben den Tins von der Rewe, den Tins von den Wurft-Hoffe, den Tins von den Kopfhuese und den Tins von den Bernawischen Bier-Keller und den Tins von den Sold-Marckte, ock schölen sie tollfry wesen, wat sie von Wiene wegschepen, die em selber gewaffen ist. Och scholl dat Gotteshus hebben die Tegel-Schüne met allem Rechte und die Rathmanne der vorbenümbten Stadt schollen Vorländer wesen des Godeshufes, usgenommen, so ofte wy vorbenümbte von Uchtenhagen und unsere rechte Erwen tegels bedürwen tu unsern Gebewden, den schollen wy heshen von dem Godeshufe und den schollen sie Uns laten nehmen, und wy schalen Em den anders nichts bethalen, wenn als dat Arbets-Lohn gekostet hefft.

Ock schollen sie hebben den Malchow mit allen Rechte und mit allen Holte und mit allen Acker, und den Tins von den Acker, so als die Holter und Acker liegen up der vorbenümbten Feldmark to Freyenwalde, utgenommen unsern Lehnshulden to Freyenwalde mit sinen Acker. Ock willen wy unsere Jagt fry beholden in den vorbenümbten Holte. Ock willen wy vorbeholden frye Holtünge in dem vorbenümbten Holte tu buwende, to brennende, to dammen, und so vele, als wy es bedürwen to unser Noth. Ock schollen alle diese vorgeschrewene Stücke unshedlich syn dem Kietze und dem Tornow an ehren Holten und an ehren Grentzen, als sie sie vorgehefft hebben.